

## **Ausschreibung Nachwuchswettbewerb 2025**

### **Automaten mit Fell**

**Einreichfrist: 4. November 2024 (24 Uhr)**

**Spielzeit: Bar&Co, 12. – 31. Mai 2025, 10 Vorstellungen um 20 Uhr**

Ob Fell, Federn, Schuppen, ob Schnauze, Schnabel, Sackkiefer, ob herrschaftliche Menagerie oder Tierhortung: Nicht erst seit der Corona-Pandemie nimmt die Haustierpopulation stetig zu. Vom Affenpinscher bis zur Zwergbartagame, vom Koi bis zum Catfluencer erfüllen Haustiere die Funktion eines Statussymbols, eines repräsentativen Ziergegenstands oder schnell verfügbaren Trostautomaten zur emotionalen Wiederherstellung des vereinzelt spätkapitalistischen Subjekts.

Der optimierte Wohlfühl- ist nicht minder Wirtschaftsfaktor, um den sich Wirtschaftszweige ranken, die das Tier-Mensch-Verhältnis in seiner ganzen Widersprüchlichkeit umschließen: Werden etwa Kim Kardashians Zwergspitze vom Dog Groomer instagramable hergerichtet, so werden andererseits Legehennen in ihren Käfigen zugerichtet. Während die einen – wenn sie als nicht mehr funktionstüchtige Haustiere nicht schon im Tierheim entsorgt wurden – in pompösen Tiergräbern ihren Platz im Jenseits erhalten, werden nicht verwertbare männliche Küken aus kühl-diesseitigem Kalkül nicht weniger jenseitig geschreddert.

Leben als Accessoire einer glücklichen Kernfamilie, ein Stück flauschige Natur, wird produziert, optimiert, zurecht gezüchtet, zurecht gerichtet, um einen wachsenden Nähe- und Selbstinszenierungsbedarf zu decken: Gipfel anthropozentrischer Hybris?

Sind, wie Deleuze und Guattari meinen, „alle, die Katzen oder Hunde lieben ... Dummköpfe“? Oder kann die Idee „Haustier“ Ausgangspunkt einer Entwicklung hin zu einer gleichberechtigten, posthumanistischen Mensch-Tier-Beziehung sein, die von wechselseitiger Beeinflussung und Gegenseitigkeit getragen ist? Lässt sich diese Beziehung auf eine einseitige Ausbeutung durch den Menschen reduzieren oder handelt es sich um eine wechselseitige Abhängigkeit? Ist es überhaupt gerechtfertigt, die Grenze zwischen Mensch und (Haus-)Tier aufrechtzuerhalten und der Spezies Mensch als vermeintlich einzigem autonomen Subjekt Sprache, Selbstbewusstsein, Gedächtnis und Tod zuzusprechen? Welche Machtstrukturen bilden sich im Verhältnis zu Haustieren ab, schreiben sich in den Tierkörper ein?

Vor dem Hintergrund dieser Fragen laden wir junge Theatermacher:innen in Ausbildung oder am Beginn ihrer Berufslaufbahn ein, Konzepte für Kurzprojekte einzureichen. Abgesehen vom allgemeinen Thema *Automaten mit Fell* bestehen keine inhaltlichen Vorgaben. Bitte keine Monologe! Der Fokus liegt auf Text, Schauspiel und Regie.

**Ablauf:** Das Auswahlverfahren verläuft in zwei Stufen. Eine erste Auswahl treffen wir im Dezember. Die ausgewählten Gruppen bitten wir anschließend zu Online-Hearings. Die vier spannendsten Projekte/Gruppen erhalten für die Entwicklung ihres Projekts und die anschließenden Aufführungen 6.000 €, die Gelegenheit, drei Wochen im Theater Drachengasse zu proben und in Folge ihre Arbeiten an zehn Spieltagen in Bar&Co zu präsentieren.

Das Theater Drachengasse stellt außerdem:

- Bühne: 3,5 x 5 m, technische Grundausstattung vorhanden
- PR, Werbung, Marketing
- dramaturgische Betreuung und Coaching durch die Regisseurin Karin Koller
- Betreuung bei der technischen Realisierung

Die Gewinner:innen des Wettbewerbs werden über Juryentscheid bzw. Publikumsabstimmung ermittelt und nach der letzten Vorstellung bekannt gegeben. Der Publikumspreis beträgt 1.000 €. Der Jurypreis beträgt 10.000 €, den das Theater Drachengasse für die weitere Ausarbeitung des Projektes in Bar&Co in der darauffolgenden Saison zur Verfügung stellt.

**Unterlagen:** Die Einreichung muss enthalten:

- Name und Kontakt der Gruppe
- Projektbeschreibung (maximal eine Seite; ausgelegt auf 20 Minuten; wir ersuchen um eine dem zur Verfügung gestellten Budget angemessene Teamgröße, minimale bühnentechnische Anforderungen)
- Info über Mitwirkende (Name, Alter, Kurzbiografien inkl. Ausbildung)
- ggf. Textproben

Wir ersuchen darum, die erforderlichen Unterlagen in einem PDF-Dokument zusammenzufassen.

Einreichungen sind bis einschließlich **4. November 2024** zu richten an:

[newcomer@drachengasse.at](mailto:newcomer@drachengasse.at)

oder per Post an

Theater Drachengasse, 1010 Wien, Fleischmarkt 22, Kennwort: Newcomer